



© Bärenhosen



STADT
WÜRZBURG

RADFAHREN IST MEHR WERT

So fördert die Stadt
den Radverkehr



Würzburg
...erfahre deine Stadt!



Liebe Würzburgerinnen, liebe Würzburger,

unsere Stadt ist schwungvoll unterwegs – in Richtung saubere Mobilität. Ob in der Freizeit oder im Alltag: Immer mehr Würzburgerinnen und Würzburger entscheiden sich für gesunde Fortbewegung und steigen aufs Rad.

Wir unterstützen diese Entwicklung mit aller Kraft. Als Oberbürgermeister setze ich mich dafür ein, Würzburgs Angebot an sicheren, durchgängigen Radverkehrsanlagen weiter auszubauen und immer mehr Menschen dazu einzuladen, unsere schöne Stadt mit dem Fahrrad zu erfahren.

**„Ich fahre gerne Fahrrad,
weil es schneller geht, für
mich Spaß ist und nebenbei
umweltfreundlich.“**

Entdecken Sie auf den folgenden Seiten, warum „Radfahren mehr Wert“ für uns alle schafft. Mehr Freiraum, mehr Klimaschutz, mehr Lebensqualität. Es gibt noch viel zu tun für umweltfreundliche Mobilität. Würzburg zeigt, wo es langgeht. Lassen Sie uns gemeinsam vorausfahren – mit dem Rad!

Ihr Oberbürgermeister Christian Schuchardt

Inhalt

Die Stadt neu erleben – mit dem Rad	06
Radfahren ist gesund	08
Radfahren ist gut für die Wirtschaft	09
Würzburg - die fahrradfreundliche Kommune	12
Der Radverkehrsbeirat	12
Würzburg holt auf	12
Die Hauptverkehrsachsen für Radfahrer	13
Auch im Winter sicher unterwegs	13
Neue Haltestationen für Radfahrer	14
Die Ladeinfrastruktur für Pedelecs	14
Parkplätze für Fahrräder	16
Der Fahrradstadtplan	19
Großeinkauf? Lastenfahrräder!	21
Das Fahrrad richtig sichern	23

Um die Texte so kurz wie möglich zu halten, verwenden wir Personenbezeichnungen in der einfachen Mehrzahl (Bürger, Radfahrer, Autofahrer). Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

Die Zukunft fährt Rad



#erfahredeinstadt
als Klimaschützer und
Zukunftsgestalter

Fahrradfahren schützt das Klima, stärkt
die Gesundheit und unterstützt
die regionale Wirtschaft.

Die Stadt neu erleben – mit dem Rad



Kein Stau, keine Parkplatzsuche, weniger Kosten. Wer mit dem Fahrrad fährt, ist umweltfreundlich unterwegs – und kommt entspannter ans Ziel.

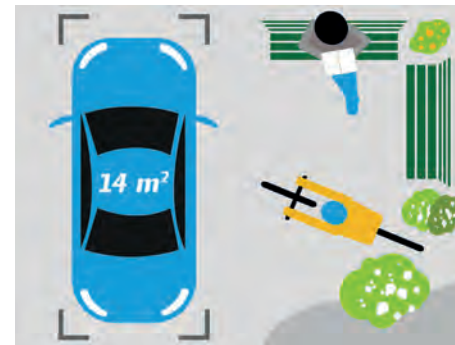
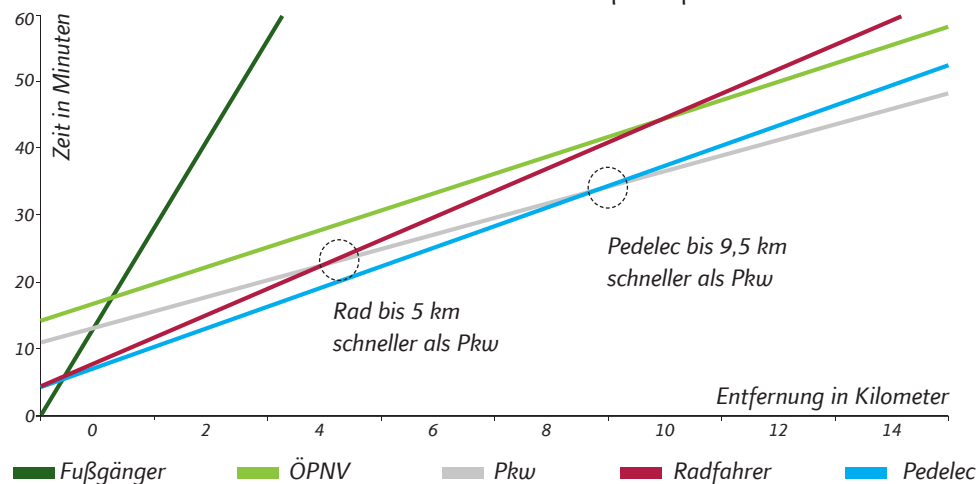
Verkürzen sich sogar die Distanzen?

Diese Wahrnehmung lässt sich bestätigen: Während Autofahrer die Dauer ihrer Fahrt meistens unterschätzen (um ca. 40 Prozent), wird sie von Radfahrern eher überschätzt (um ca. 40 Prozent). Dazu kommt: Radfahrer sind einfach flexibler. Kleine Zwischenstopps oder Abstecher sind jederzeit problemlos möglich. Wer mit dem Fahrrad seine Route spontan ändert oder neue Strecken ausprobieren kann, kann neue Seiten unserer Stadt entdecken.

Im Wegevergleich von Tür zu Tür wird deutlich: Für innerstädtische Wege bis 5 km Länge ist man mit dem Rad meist schneller als mit dem Auto. Das Pedelec ist sogar bis zu einer Entfernung von ca. 9 km schneller. Und es punktet gegenüber dem Auto mit weiteren Vorteilen: Das Pedelec ist weitaus günstiger in der Anschaffung, ermöglicht aktive Fortbewegung mit komfortabler Elektro-Unterstützung – und als Cargo-Bike auch zusätzliche Transportkapazität.

Wegevergleich: Von Tür zu Tür im Straßenverkehr

Quelle: Eigene Darstellung nach Umweltbundesamt



Weniger Autofahren heißt weniger Lärm und weniger Luftschadstoffe. Mehr Radfahren bedeutet mehr Platz, mehr Klimaschutz, mehr Lebensqualität für ALLE!

Radfahren ist gesund



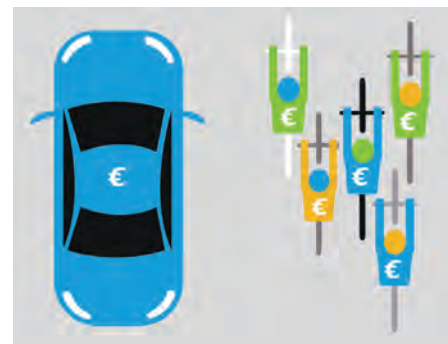
Der Mensch ist nicht zum Sitzen geboren. Doch im modernen Lebensstil ist Sitzen unsere Hauptbetätigung. Wir brauchen Bewegung, jeden Tag. Also warum nicht das Notwendige und Sinnvolle (Distanzen überwinden) mit dem Angenehmen und Gesunden (aktive Bewegung) verbinden? Regelmäßiges Radfahren wirkt sich äußerst positiv auf unsere Gesundheit aus und beugt klassischen Zivilisationskrankheiten vor.

Radfahren tut gut

Die wichtigsten positiven Gesundheitseffekte
Zentrum für Gesundheit, Köln

10 MINUTEN	MUSKULATUR, DURCHBLUTUNG, GELENKE
20 MINUTEN	IMMUNSYSTEM
30 MINUTEN	HERZFUNKTIONEN
40 MINUTEN	AUSDAUERLEISTUNG
50 MINUTEN	FETT-/ STOFFWECHSEL
60 MINUTEN	KÖRPERGEWICHT, ATTRAKTIVITÄT
> 60 MINUTEN	ANTI-STRESS, WOHLBEFINDEN

Radfahren ist gut für die Wirtschaft



Der Einzelhandel profitiert in Würzburg gleich mehrfach vom Radverkehr: Zum einen sind Radfahrer gute und treue Kunden. Sie geben zwar weniger pro Einkauf aus, bringen jedoch in Summe mehr Umsatz, weil sie ihre Geschäfte im Vergleich zu Pkw-Fahrern deutlich öfter aufsuchen. Zum anderen ist die Lebens- und Aufenthaltsqualität höher, je geringer der Autoverkehr in der Innenstadt ist. Das sichert dem Einzelhandel Vorteile gegenüber seinen Wettbewerbern an anderen Standorten und online.

Je höher die Lebensqualität einer Stadt, desto größer ist auch ihre Anziehungskraft für 'modern talents'. Junge Berufstätige und Fachkräfte haben heute andere Erwartungen an das Stadtleben. Selbst wenn Maßnahmen zur Radverkehrsförderung an manchen Stellen noch umstritten sind: Langfristig tragen sie dazu bei, die Zukunftsfähigkeit unserer Stadt zu sichern. So wird Würzburg auch als Wirtschaftsstandort attraktiver.

**Gut für die Gesundheit und den Wirtschaftskreislauf.
Radfahren verbessert die Standortqualität und zieht junge Talente an!**

Radverkehrs- förderung in Würzburg

#erfahredeinstadt
als Wegbereiter für
eine saubere Mobilität

Die Stadt Würzburg ist als
„fahrradfreundliche Kommune“
ausgezeichnet. Das ist Anerkennung
und Ansporn zugleich.





INHALTE
Karte mit Winterradrouthenetz, Innenstadtplan mit Standorten für überdachte Fahrradständer, E-Bike-Ladestationen und Leihstationen
 Diese Broschüre finden Sie auch auf www.wuerzburg.de im Bereich „Radnetz-Pläne und Service“.

I Würzburg – die fahrradfreundliche Kommune

Im Hinblick auf die seit dem Aufnahmeantrag im Jahr 2013 umgesetzten und geplanten Maßnahmen wurde Würzburg am 12.09.2019 von der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundlicher Kommunen in Bayern (AGFK) als „fahrradfreundliche Kommune“ ausgezeichnet. Diesen Titel darf Würzburg seitdem führen, über einen Zeitraum von 7 Jahren. Dies ist als Anerkennung für die bislang erbrachten Leistungen zu sehen. Aber auch als Ansporn für die weiteren Maßnahmen und Entwicklungen.

II Der Radverkehrsbeirat

Jede Gruppe von Verkehrsteilnehmern hat spezifische Ansprüche, das gilt für Radfahrer genauso wie für Autofahrer oder Fußgänger. Um ein sicheres Miteinander im täglichen Geschehen zu gewährleisten, müssen alle Belange gut abgestimmt sein.

Der Radverkehrsbeirat unterstützt den Stadtrat beratend in allen Angelegenheiten, die den Radverkehr betreffen. So kann der Stadtrat beispielsweise auch Gutachten beim Radverkehrsbeirat einholen, um wichtige Entscheidungshilfen zu gewinnen.

III Würzburg holt auf

Des Weiteren wurde die Stadt Würzburg als Aufholer des Jahres am 16.03.2021 beim ADFC-Fahrradklima-Test 2020 in der Kategorie der 100.000 bis 200.000 Einwohner großen Städte ausgezeichnet. Der ADFC-Fahrradklima-Test ist ein Zufriedenheits-Index der Radfahrer in Deutschland.

IV Hauptradachsen

Würzburg bietet heute ein Netz an Haupt- und Nebenrouten für Radfahrer an, das kontinuierlich weiter ausgebaut wird. Dieses Netz an Radverkehrsachsen geht zurück auf das im Jahr 2016 beschlossene Radverkehrskonzept, das innerhalb von mehreren Jahren unter Beteiligung der Träger öffentlicher Belange, des Radverkehrsbeirates und der Bürger entstanden ist.

Auf den Haupttrouten stehen bequeme und schnelle Radverkehrsanlagen zur Verfügung. Während hier der stadtteilübergreifende Radverkehr mit zügiger Reisegeschwindigkeit im mittleren bis großen Entfernungsbereich gebündelt werden soll, stellen die Nebenrouten Alternativstrecken dar, auf denen in der Regel der Radverkehr im Mischverkehr bei Tempo 30 im kurzen Entfernungsbereich mit-schwimmt.

V Auch im Winter sicher unterwegs

Die kalte, nasse Jahreszeit bringt für Radfahrer widrige Witterungsverhältnisse, oftmals verbunden mit gefährlich rutschiger Fahrbahn. Deshalb hat Würzburg sogenannte Winter-Radverkehrsrouten ausgeschrieben, die mit Vorrang bis spätestens 7 Uhr morgens geräumt werden. Zu diesen Routen zählt nicht das gesamte Radverkehrsnetz der Stadt, sondern eine Auswahl an Strecken. Sie sind in einem extra Faltpapier dargestellt.

Zudem ist die Benutzungspflicht für Radfahrer aufgehoben: Wenn Radwege wegen Eis oder Schnee objektiv unbenutzbar sind, erlischt die Pflicht, auf ihnen fahren zu müssen. Radfahrende dürfen dann auf die Teileinrichtung ausweichen, die ihrem Schutzbedürfnis besser genügt, also auf Gehweg bzw. Fahrbahn. Oder sie müssen, wenn erforderlich, absteigen.

Wie bei den Straßen werden auch beim Radverkehr nicht alle Strecken im Winterdienst betreut. Auch Wege der Priorität 3 werden grundsätzlich weder geräumt noch gestreut. Das Winterradverkehrsnetz wird regelmäßig von den Stadtreinigern und dem Gartenamt überprüft und gemeinsam mit dem Fahrradbeauftragten der Stadt Würzburg angepasst.

VI Neue Haltestationen für Radfahrer

Das Anhalten an roten Ampeln heißt für Radfahrer immer auch absteigen – bisher jedenfalls. Würzburg hat Ideen entwickelt, diese Unterbrechung angenehmer zu gestalten. Nach dem Einsatz von Haltegriffen an Ampeln testet die Stadt einen eigens entwickelten Prototyp, der aus einem Haltebügel mit Trittbrett besteht. Die ersten Versuche zeigen äußerst positive Reaktionen. Die Akzeptanz ist sehr hoch.



© Georg Wagenbrenner

Früher lästig, heute lässig – das Warten mit dem Rad

VII Die Ladeinfrastruktur für Pedelecs

Wer mit elektrischer Unterstützung unterwegs ist, braucht Lademöglichkeiten – gerade auf längeren Fahrten aus den umliegenden Gemeinden. Deshalb hat die Stadt Würzburg gemeinsam mit den Gemeinden Gerbrunn, Randersacker, Rottendorf und Theilheim ein interkommunales Mobilitätskonzept erarbeitet.

Das Konzept basiert auf einem neuen Pedelec- und Radwegenetz. Begleitend dazu wurden in Würzburg und den beteiligten Gemeinden Pedelec-Ladeschränke aufgestellt. Die Nutzung der Ladeschränke erfolgt mittels Eingabe eines persönlichen PIN-Codes und ist kostenlos. Die Ladeschränke lassen sich nur verschließen, wenn tatsächlich ein Akku zum Laden eingesteckt wurde.

Eine interaktive Karte mit den Standorten der Ladeschränke finden Sie auf www.wuerzburg.de im Bereich „Netz-Pläne und Service“.



© Adrien Cochet-Weinandt



© Lorena Neeser

„Fahrradfahren hält fit, macht Spaß und ist oft einfach die schnellste Art sich fortzubewegen in Würzburg.“

Klimabürgermeister Martin Heilig



© Adrien Cochet-Weinandt



© Ugur Yurtagül

VIII Parkplätze für Fahrräder

Ob Citybike oder Tourenrad, E-Bike oder Pedelec – Fahrräder werden zunehmend hochwertiger. Wer sein Rad abstellt, möchte, dass es nicht entwendet oder beschädigt wird. Die Stadt Würzburg arbeitet an der Erweiterung von Fahrrad-abstellmöglichkeiten, wo immer es geht.

In der Innenstadt sind viele Flächen oft mit widersprüchlichen Nutzungsinteressen belegt. Zum Beispiel ist eine freie Marktplatzfläche für die beliebten Veranstaltungen wichtig oder die Gastronomie möchte unsere Stadt durch Freisitzflächen beleben. All das in Einklang zu bringen, beansprucht viel Zeit, gute Ideen und auch eine Portion Beharrlichkeit.

Neben freistehenden dezentralen Fahrradabstellanlagen entwickelt die Stadt Würzburg auch Fahrradgaragen. Die Kapazitäten, die hier auf kleinem Raum geboten werden, sind beachtlich: So bietet zum Beispiel die Fahrradgarage in der Sterngasse 32 Fahrrädern einen witterungsgeschützten Abstellplatz. Und das auf einer Fläche, auf der zuvor gerade mal drei Pkw-Stellplätze untergebracht waren!

Eine interaktive Karte mit Fahrradparkplätzen in der Innenstadt finden Sie auf www.wuerzburg.de im Bereich „Netz-Pläne und Service“.

„Pünktlichkeit garantiert!“

Ich nutze das Fahrrad gern für meinen täglichen Weg zum Arbeitsplatz und profitiere dabei von den stetig verbesserten Radwegeverbindungen, die in unserer Stadt durch die gemeinsamen Anstrengungen des Fachbereichs Tiefbau und Verkehrswesen, dem Radverkehrsbeirat und dem Stadtrat erreicht werden konnten.

Das Radfahren bietet für mich gerade zu den Tageszeiten, die durch ein hohes Verkehrsaufkommen belastet sind, die praktische Möglichkeit nicht nur klimafreundlich, sondern auch termingerecht zu meinen innerstädtischen Fahrtzielen anzukommen.

Benjamin Schneider

Stadtrat, Stadtbaurat und Leiter des Baureferats



© Ugur Yurdagül

„Eine persönliche und gesellschaftliche Bereicherung“

Auf dem Fahrrad unterwegs im Einklang mit der Stadt und der Natur, Ressourcen schonen und dabei Spaß haben, das ist Ausdruck meiner Lebensfreude und mein täglicher persönlicher Beitrag für eine lebenswerte Zukunft für alle. Daher ist Radfahren mehr Wert, für mich und für die Gesellschaft.

Radverkehrsbeauftragter Adrien Cochet-Weinandt



- INHALTE**
- Radservice**
- Stadt nah unterwegs**
- Umgebungstouren**
- Fernradwege**
- Fahrradkurriere**
- Bus & Bahn**
- Radverkehrsregeln**

Diese Broschüre finden Sie auch auf www.wuerzburg.de im Bereich „Radnetz-Pläne und Service“.

IX Der Fahrradstadtplan

Alles, was Radfahrende in Würzburg wissen wollen: Der Fahrradstadtplan zeigt, wo Verleih- und Ladestationen für Fahrräder zu finden sind und wo es freie Lastenfahräder gibt. Auch Fahrradläden, Reparaturstationen und Stellplätze sind eingezeichnet. Zudem sind allgemein nützliche Informationen enthalten: Was muss ich über Radverkehrsregeln wissen? Was ist zu beachten, wenn Kinder mit dem Fahrrad unterwegs sind? Welche Umgebungstouren und Fernradwege gibt es? Und welche Möglichkeiten bieten Bus & Bahn für Radfahrende?

Flexibler mobil, dank Lastenrad

#erfahredeinstadt als Freiraum für neue Möglichkeiten

Eine funktionierende Verkehrswende setzt voraus, dass für jeden individuellen Bedarf geeignete Verkehrsmittel flexibel nutzbar sind.



© Claudius Stanke



© Claudius Stanke

Großeinkauf? Lastenfahrräder!

Ob Großeinkauf oder Kindergeburtstag: Wenn es einmal mehr zu transportieren gibt als nur die eigene Umhängetasche, lässt Würzburg seine Radfahrer nicht alleine. Einfach ein Lastenfahrrad ausleihen – kostenfrei! Die Vorteile auf einen Blick:

Viel Stauraum

Ein Rad mit Platz für Kinder, Koffer oder Kisten.

Flexible Planung

Lastenfahrräder sind für maximal drei zusammenhängende Tage buchbar.

Kostenfrei

Die Ausleihstationen freuen sich nur über eine kleine Spende, um ihre Kosten zu decken.

Mehr unter www.lastenrad-wuerzburg.de



© Bas Bergervoet

Gut abgestellt? Ja sicher!

Das Fahrrad richtig sichern

Ganz gleich, ob das eigene Fahrrad gebraucht oder neu ist: Wird es geklaut, ist man nicht mehr mobil. Deshalb hier wertvolle Tipps zum Diebstahlschutz:

Stabile Fahrradschlösser nutzen. Den besten Schutz bieten stabile Ketten-, Bügel- oder Faltschlösser.

Fahrrad immer anschließen, nicht nur abschließen: Den Fahrradrahmen an einem festen Fahrradständer anschließen. Nur Vorder- oder Hinterrad zu blockieren, genügt nicht.

Fahrradteile (Vorder- und Hinterrad) ebenfalls sichern: Zusammen mit dem Fahrradrahmen an einem festen Gegenstand anschließen.

Fahrrad-Diebstahlschutz mit GPS-Tracking verwenden: Einen **GPS-Tracker** gut versteckt am Rad anbringen. Er übermittelt dann den aktuellen Standort des Fahrrads und alarmiert den Besitzer per SMS, wenn es bewegt wird.

Angaben zum Fahrrad notieren: Zum Beispiel Marke, Modell, Reifengröße, Gangschaltung oder Lenker.

Rahmennummer notieren (meist in der Nähe des Tretlagers, des Sattels oder des Steuerkopfes) oder codieren lassen (mittels Graviermaschine): Am besten in einem Fahrradpass eintragen, den man bei Diebstahl schnell zur Hand hat.

Aufkleber „Finger weg – mein Rad ist codiert“ anbringen: erhältlich bei Ihrer örtlichen Polizeilichen Beratungsstelle.

Übrigens: Die Polizei bietet auch eine kostenlose **FAHRRADPASS-App** an, in der alle für die Identifizierung wichtigen Fahrrad-Daten gespeichert werden können.

Der Fahrradpass für Ihr Handy als App.



INHALTE

Stabile Fahrradschlösser nutzen

Diebstahlschutz mit GPS-Tracking

Fahrrad individuell kennzeichnen

Die Rahmennummer

Aufkleber „Finger weg ...“

Kostenlose FAHRRADPASS-App

Diese Broschüre finden Sie auch

auf www.wuerzburg.de im Bereich

„Radnetz-Pläne und Service“.



Stadt Würzburg
Baureferat, Fachbereich Tiefbau und Verkehrswesen
Veitshöchheimer Str. 1, 97080 Würzburg
radverkehr@stadt.wuerzburg.de
www.wuerzburg.de/saubermobil
AUFLAGE 7.500 Stück STAND November 2021
FOTOS Rechte bei Green City Experience GmbH;
Stadt Würzburg und den jeweiligen Fotografen
GRAFIK au bureau DRUCK Umweltdruckerei Der Dersch

